

Game Hunter auf großer Entdeckungstour in London

Game Hunter durchstreifen ICE in London: Was adp Gauselmann im Frühherbst mit seinen Spielescouts in Las Vegas durchexerziert hat, zieht offenbar Kreise. Bally Wulff schickte jetzt fünf erfahrene Spieler auf die International Casino Exhibition (ICE) im Londoner Earls Court. In erster Linie ein arbeitsreicher Kurztrip.

In der letzten Januarwoche nahmen die fünf passionierten Automatenfans Martin „Big Risc“, Tim „Else“, Basti „Clubbing Man“, Moritz „Merkur Star“ und Stefan „Risikoautomatik“ die internationale Messe unter die Lupe. Schon die Spitz- und Nicknamen offenbaren die versammelte Spiel Leidenschaft und -kompetenz. Die glücklichen London-Besucher waren aus den zahlreichen Bewerbungen einer bundesweiten Werbe-

aktion ausgewählt worden. Dass der ICE-Besuch keineswegs eine Vergnügungsreise war, merkten die Game Hunter bereits auf ihrem ersten Koordinationstreffen am Anreisetag in Berlin. Heinz Dannowski und Roger Wörner von der Bally Wulff-Entwicklungsabteilung legten Eckpunkte für die kleine Crew fest und präsentierten den Zeitplan. Dazu gehörten neben der Jagd nach neuen Spielideen auch Programmpunkte wie die Duck-Tour,

eine Stadtrundfahrt mit einem Amphibienfahrzeug aus dem Zweiten Weltkrieg, Besuche in mehreren Casinos und Spielstätten sowie die Bally Wulff-Messeparty, zu der Mitarbeiter, Lieferanten und europäische Distributeure eingeladen werden.

Fachlich gab es auf der ICE 2011 eine Menge zu erkunden, nachzulesen in dem großen Erlebnisbericht eines Teilnehmers unter www.goldserie.de.

Entertainment in XXL

Verschiedene Spielsysteme wurden erschlossen, Highlights und versteckte Reize erkundet und neue Feature protokolliert.

Ob die gewaltigen Screens der Jackpotanlagen, die in den Messehallen gezeigt wurden, in der Form



Abendliches Fachsimpeln in einem englischen Steak House.



Gewöhnungsbedürftig: Bohnen und Speck zum Frühstück.



Im Pub wird das Geldspielgerät „Make or Break“ erprobt.



Die Zentrale des Geheimdienstes, auch MI6 genannt, in London.



Unvergessliche Stadtrundfahrt mit einem Amphibienfahrzeug.



Fahrt zum Westminster-Palast, Sitz des britischen Parlamentes.



„Sex and the city“: Vier Spiele gleichzeitig auf dem Bildschirm.



Die Jäger mit Roger Wörner (links) und Heinz Dannowski (4.v.l.).



Die ICE bietet dem Automaten-Fan jede Menge Überraschungen.



Unterhaltung im weltbekannten Trocadero-Unterhaltungcenter.



Wizard's Gold, Atronic, wird getestet und für gut befunden.



Luftig gekleidete Hostessen werben für die Neuheiten.

und vor allem Größe in deutschen Spielstätten Einzug halten könnten, sei dahingestellt. Aber beeindruckt waren die Game Hunter von diesen gigantischen Bildschirmen, die teils über vier, fünf oder sechs Geräte schwebten, schon. Entertainment in XXL.

„Neben diesen Messeneuheiten wurde eine Menge an Ideen, nicht so spektakulär, aber als Anstoß für die Entwicklung höchst interessant,

entdeckt und analysiert“, resümiert Heinz Dannowski. Und bis alle Informationen der Game Hunter verarbeitet sind, werde noch einige Zeit vergehen. „Für die Automatenfans in Deutschland haben die Jungs gute Vorarbeit geleistet“, so die positive Bilanz.

In besonderer Erinnerung ist den Game Huntern das weltbekannte Trocadero geblieben. Ein mehrstöckiger Unterhaltungspalast mit maximaler Vielfalt an Unterhaltung, angefangen bei einer Vielzahl von Automaten über ein Kino bis hin zum guten, alten Autoscooter. □

